UNIVERSITÄT HEIDELBERG

WiSe 2026/27

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

(Stand: 04.09.2026)

Hinweise zum Veranstaltungs-verzeichnis

Dieses Veranstaltungsverzeichnis liefert eine ergänzende Übersicht zur eigentlichen Lehrveranstaltungsverwaltung in der Campus Management Software heiCO.

heiCO liefert nach dem Login mit der Uni-ID über die Applikation "Mein Studium" eine im curricularen Zusammenhang strukturierte Ansicht aller relevanten Lehrveranstaltungen, was die Orientierung im eigenen Studiengang und die spätere Prüfungsanmeldung für die Kommiliton:innen deutlich erleichtert.

Das vorliegende Verzeichnis der Lehrveranstaltungen bezieht sich auf die auf dem Titelblatt genannte Organisationseinheit (Seminar/Institut, Fakultät) bzw. auf das Schlagwort/Tag. Es dient zur Orientierung zum Lehrangebot, u.a. für externe Interessierte und fachfremde Studierende auf der Suche nach interdisziplinären Veranstaltungen.

Verbindlich sind die Informationen, die sich auf der heiCO- Seite der Veranstaltung befinden. Diese Zusammenstellung dient allein der ersten Information. Nutzen Sie den beim Eintrag der Veranstaltung hinterlegten Link, um die eigentliche heiCO-Seite aufzurufen.

heiCO arbeitet mit Einzelterminen und nicht (nur) mit Angaben zum Turnus. Dies ermöglicht u.a. die Festlegung von Prüfungsterminen, die Zuordnung von personelle Verantwortlichkeiten, die Berücksichtigung von Feiertagen pro Termin etc. Daher werden im folgenden Dokument die Termine einzeln aufgeführt, um alle denkbaren Einträge zu erfassen. Zur Erstellung eines konkreten Stundenplans muss die Seite der jeweiligen Veranstaltung in heiCO direkt aufgerufen werden ("Termine und Gruppen"). Nur dort finden Sie den verlässlich aktuellen Stand.

Da Veranstaltungen je nach curricularem Kontext und den zu erbringenden Leistungen unterschiedliche ECTS besitzen können, wird für die Information wie auch für die weiteren Informationen zur Prüfung auf den Eintrag in heiCO verwiesen.

Für die Kommiliton:innen, dies sei hier unterstrichen, ist "Mein Studium" in heiCO die zentrale Anwendung zur Organisation des Studiums in Kombination mit Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung.

Veranstaltungen Neuphilologische Fakultät

Vorlesungen

„This must be… Pop!“: Interdisziplinäre Vorlesung zur Populärkulturforschung

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (2)
Organisation	Neuphilologische Fakultät
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=423392
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0900002POP
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Andrea Albrecht; Dr. Alexandra Vinzenz; Prof. Dr. Henry Keazor; Prof. Dr. Daniel Bernhard Winkler , Sprechstunde: https://docs.google.com/document/d/15a3UhtRz8CCtBFA6RwTBcGlcxZ4hF7nCqt3-yfARYdY/edit
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Inhalt	Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Gegenstandsbereichen eine Einführung in zentrale Themen und Methoden der Populärkulturforschung. Behandelt werden unter anderem Phänomene wie Feuilletonroman, „Schmutz & Schund“, Comics, Film, digitale Spiele, Musikvideos, Popmusik, Theater, Roman, Kitsch und Graffiti. Zugleich vermittelt die Veranstaltung grundlegende Begriffe und Verfahren der Film-, Text-, Performanz- und Bildanalyse. Als roter Faden dient die Frage, wie die unterschiedlichen Disziplinen der Literatur-, Musik- und Medienwissenschaften sowie der Kunstgeschichte Populärkultur untersuchen und welche Perspektiven sie auf ihre Entstehung, Funktion und gesellschaftliche Bedeutung eröffnen. Dadurch vermittelt die Vorlesung sowohl theoretische Grundlagen als auch interdisziplinäre Zugänge. Neben den Lehrveranstaltungsleitenden werden Ulrich Blanché (Kunstgeschichte), Günter Leypoldt (Amerikanistik), Anina Paetzold (Musikwissenschaft), und Dirk Werle (Germanistik) zu der Vorlesung beitragen.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 20.10.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 27.10.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 03.11.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 10.11.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 17.11.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 24.11.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 01.12.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 08.12.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 15.12.26 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 12.01.27 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 19.01.27 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 26.01.27 14:15-15:45 Heuscheuer II, Di 02.02.27 14:15-15:45 Heuscheuer II

Seminare

Fernsehen als Populärkultur: TV-Journalismus in Theorie und Praxis

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Neuphilologische Fakultät
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=428005
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0900003POP
Beteiligte Personen	Unbekannt N.N.
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Inhalt	Fernsehen als Populärkultur Fernsehen ist nicht tot, es hat nur ein Imageproblem. Zwischen den Generationen findet ein Wandel statt. Seriöse und professionelle Fernsehberichterstattung steht im Spannungsfeld mit Online-Plattformen, Social Media und einer Flut aus Content, Themen und Influencer*innen. Fernsehen ist ein komplexes Handwerk, das zwischen Amateurformaten und Netzhetze oft untergeht. In diesem Kurs geht es um Haltung, Druck, Sichtbarkeit und darum, Menschen Gehör zu verschaffen, mit sauberer, verantwortungsvoller Berichterstattung. TV- Beiträge sind mehr als Kamera draufhalten, reden und Bilder aneinanderreihen. Es geht um relevante Themen für die Gesellschaft und darum auf Menschen und Geschichten aufmerksam zu machen. Wir sprechen über Repräsentation und Neutralität, über den inneren Konflikt zwischen journalistischem Anspruch und eigenen Werten. Über Glaubwürdigkeit, über den Wettbewerb mit TikTok & Co. und darüber, wie man Menschen genau dort erreicht, wo sie Orientierung brauchen. Vor der Kamera den richtigen Ton zu treffen, präsent zu sein, mit Körpersprache zu arbeiten und Respekt vor den Menschen zu wahren, ist Teil guter Geschichten. Wir reden über News, Service, Unterhaltung, Social Media und Shitstorms. Über TV- Journalismus, der packt. Auch bei einer Generation, die angeblich nur scrollt. Wie TV-Beiträge entstehen: von der Themenfindung über Recherche, Konzeption, Dreh, Schnitt und Vertonung bis hin zu Moderationstexten, das ist Inhalt des Kurses “Fernsehen als Populärkultur“. Am Ende sollen die Studierenden einen eigenen TV- Beitrag als Prüfungsleistung erstellen.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 09:15-10:45, Do 29.10.26 09:15-10:45, Do 05.11.26 09:15-10:45, Do 12.11.26 09:15-10:45, Do 19.11.26 09:15-10:45, Do 26.11.26 09:15-10:45, Do 03.12.26 09:15-10:45, Do 10.12.26 09:15-10:45, Do 17.12.26 09:15-10:45, Do 07.01.27 09:15-10:45, Do 14.01.27 09:15-10:45, Do 21.01.27 09:15-10:45, Do 28.01.27 09:15-10:45, Do 04.02.27 09:15-10:45

Veranstaltungen Musikwissenschaftliches Seminar

Vorlesungen

Musik und Tourismus

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (2)
Organisation	Musikwissenschaftliches Seminar
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426325
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0072060081
Beteiligte Personen	Juniorprof. Dr. Anina Paetzold
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich den Wechselwirkungen zwischen musikalischen und touristischen Praktiken. Im Zentrum steht die Untersuchung, wie Musik in diesen Konstellationen als Medium der Ortsinszenierung, Imageproduktion, Kulturessentialisierung und der ökonomischen Wertschöpfung fungieren kann. Kontrastierende Fallstudien bilden den Ankerpunkt für die Auseinandersetzung mit zentralen Konfigurationen des Aufeinandertreffens von Musik und Tourismus. Im Fokus stehen dabei unter anderem der Technotourismus in Berlin, Musikfestivals, Liverpools Inszenierung als Beatles-Stadt, Heritage-Tourismus, die Clubkultur Ibizas, die Goa-Szene Indiens oder das musikalische Entertainment auf Kreuzfahrtschiffen. Wie prägt Musik touristische Wahrnehmungen von Orten? Wie wird „Authentizität“ für die touristischen Augen und Ohren choreographiert, aufgeführt und vermarktet? Welchen Einfluss hat Tourismus auf lokale Musikkulturen? Und welche Akteure und Infrastrukturen spielen bei den Prozessen eine Rolle? Die Vorlesung verbindet Ansätze aus den Popular Music Studies, der (Musik-)Ethnologie, der Kultur- und Tourismusforschung sowie den Critical Heritage Studies. Ziel ist es, ein kritisches Verständnis für die sozialen, kulturellen und ökonomischen Dimensionen der Phänomene zu entwickeln. Die angegebene Literatur ist als Auswahl zu verstehen.
Literatur	C. Gibson u. J. Connell, Music and Tourism: On the Road Again, Clevedon 2005; S. Guillard, J. Palis u. O. Johansson (Hg.), New Geographies of Music 2: Music in Urban Tourism, Heritage Politics, and Place-Making, Singapore 2024; C. Lundberg u. V. Ziakas (Hrsg.), The Routledge Handbook of Popular Culture and Tourism, London 2018; D. MacCannell, „Staged Authenticity: Arrangements of Social Space in Tourist Settings“, in: American Journal of Sociology (79/3) 1973, S. 589–603.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 20.10.26 11:15-12:45, Di 27.10.26 11:15-12:45, Di 03.11.26 11:15-12:45, Di 10.11.26 11:15-12:45, Di 17.11.26 11:15-12:45, Di 24.11.26 11:15-12:45, Di 08.12.26 11:15-12:45, Di 15.12.26 11:15-12:45, Di 12.01.27 11:15-12:45, Di 19.01.27 11:15-12:45, Di 26.01.27 11:15-12:45, Di 02.02.27 11:15-12:45

Seminare

Der Sound der extremen Rechten – Musik zwischen Ideologie, Propaganda und Popkultur

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Musikwissenschaftliches Seminar
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429410
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0072060092
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Inhalt	Die Bedeutung der Musik für den organisierten Rechtsextremismus ist ungebrochen hoch. Fernab der Charts hat sich ein zweiter Millionenmarkt etabliert, dessen musikalische Bandbreite sich in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter ausdifferenziert hat. Waren die Erscheinungsformen rechtsextremer Musik in den 1980er-Jahren noch vornehmlich auf Oi!, (Hard) Rock und rechtextreme Liedermacher*innen beschränkt, kamen in den 1990er-Jahren mit NS-Black Metal und -Hatecore zwei weitere Ausdrucksformen auf. Selbst im Rap hat sich mit dem so genannten NS-Rap eine dezidiert reaktionäre Strömung herausgebildet. In diesem Seminar sollen neben der Vermittlung von Basiswissen wie z.B. Wurzeln und Geschichte rechtsextremer Musik, aktuelle Tendenzen in verschiedenen Genres, Szene-Codes und Sprache der extremen Rechten, der Gesetzeslage und internationale Verflechtungen aktuelle Entwicklungen wie etwa die Schwemme KI-generierter Musik aus dem rechten Lager thematisiert werden. Darüber hinaus stehen verschiedene Strategien der Regulierung und Präventionsarbeit auf dem Prüfstand. Daneben werden auch solche Formen populärer Musik behandelt, die zwar nicht dezidiert der extremen Rechten zuzurechnen sind, in denen sich jedoch Anknüpfungspunkte für die extreme Rechte ergeben (können). Dazu zählen Nischenphänomene (z.B. Industrial und Neofolk) ebenso wie kommerziell erfolgreiche Strömungen des deutschsprachigen Gangsta-Rap, des Schlagers und der volkstümlichen Musik.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 20.11.26 11:15-17:45, Sa 21.11.26 09:15-12:45, Fr 11.12.26 11:15-17:45, Sa 12.12.26 09:15-12:45, Fr 22.01.27 11:15-17:45, Sa 23.01.27 09:15-12:45

Exploring the Sonic Archive

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Musikwissenschaftliches Seminar
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426440

ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0072060086
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Inhalt	Our encounter with music has always been shaped by the technologies through which it is mediated and recorded. This effect has radically accelerated during our digital age, as the musical archive of sounds, scores, objects, and places are presented to global listeners and readers. This ‘sonic archive’ is nevertheless thick with ethical and conceptual problems that shape how we think about the genres, works, and performances. This course (which will be open to all Heidelberg students) will explore these resources (from the Beethoven-Haus to Spotify) as they determine the categories through which music is understood. In roughly half of our sessions students will be joined by the visiting scholars for our lecture series (see below), whose interests represent a broad range of projects, historically, institutionally, in terms of the data in use, and the ways of encoding them. Students will discover how each set of digital projects present these materials for us: what they collect, what stories they tell, and how they take responsibility for the cultural and intellectual rights that surround them. They will learn about ‘music as data’ (how we encode scores and sounds) and ‘data about music’ (how metadata about people, places, and works are modeled in digital form). Freedman has developed an extensive and user-friendly set of tutorials based on Python, Pandas, and Jupyter Notebooks that make it possible for students (even those new to coding) to build the sort of digital literacies and critical viewpoints that are essential in the modern collaborative workplace – in the cultural, academic, and commercial worlds alike.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 20.10.26 16:15-17:45, Di 27.10.26 16:15-17:45, Fr 30.10.26 10:15-15:45, Sa 31.10.26 10:15-15:45, Di 03.11.26 16:15-17:45, Di 10.11.26 16:15-17:45, Di 17.11.26 16:15-17:45, Di 24.11.26 16:15-17:45

Liedflugdrucke und Liedkultur der Frühen Neuzeit

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Musikwissenschaftliches Seminar
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426362
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0072060084
Beteiligte Personen	Hanna Schmeink
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 19.10.26 16:15-17:45, Mo 26.10.26 16:15-17:45, Mo 02.11.26 16:15-17:45, Mo 09.11.26 16:15-17:45, Mo 16.11.26 16:15-17:45, Mo 23.11.26 16:15-17:45, Mo 07.12.26 16:15-17:45, Mo 14.12.26 16:15-17:45, Mo 11.01.27 16:15-17:45, Mo 18.01.27 16:15-17:45, Mo 25.01.27 16:15-17:45, Mo 01.02.27 16:15-17:45

Musik und Sport

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Musikwissenschaftliches Seminar
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=427008
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0072060083
Beteiligte Personen	Juniorprof. Dr. Anina Paetzold
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Inhalt	Sportgroßveranstaltungen wie die Fußballweltmeisterschaft, die Olympischen Spiele, Meisterschaften im Boxen oder der Super Bowl sind ohne Musik nicht denkbar. Fangesänge, Hymnen, musikalisches Begleitprogramm und Musik zum Einlauf der Sportler*innen sind in den Abläufen fest verankert. Musik spielt zudem beim individuellen Training eine Rolle und ist unverzichtbarer Bestandteil einiger Sportarten wie Turniertanz, Eiskunstlauf, Rhythmischer Sportgymnastik, Breaking oder südostasiatischer Martial Arts (Kun Bokator, Muay Thai). Auf der anderen Seite wurden und werden in musikalischen Werken sportbezogene Themen aufgegriffen, besungen oder vertont. Fußball, Tennis und Kampfsport finden sich unter den Inspirationsquellen für Künstler*innen wie Sportfreunde Stiller, Herbert Grönemeyer, Tocotronic, Wu-Tang Clan und LL Cool J, aber auch Eric Satie, Moritz Eggert und Mauricio Kagel. In diesem Seminar untersuchen wir anhand von Fallstudien verschiedene Aspekte von Musik im Sport und von Sport in der Musik und versuchen uns so an einer Kartierung der Schnittmengen dieser Felder. Die angegebene Literatur ist als Auswahl zu verstehen.
Literatur	A. Bateman u. J. Bale (Hg.), Sporting Sounds: Relationships between Sport and Music, London 2009; R. Kopiez u. G. Brink Fussball-Fangesänge: Eine Fanomenologie, Würzburg 1999.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 19.10.26 11:15-12:45, Mo 26.10.26 11:15-12:45, Mo 02.11.26 11:15-12:45, Mo 09.11.26 11:15-12:45, Mo 16.11.26 11:15-12:45, Mo 23.11.26 11:15-12:45, Mo 07.12.26 11:15-12:45, Mo 14.12.26 11:15-12:45, Mo 11.01.27 11:15-12:45, Mo 18.01.27 11:15-12:45, Mo 25.01.27 11:15-12:45, Mo 01.02.27 11:15-12:45

Veranstaltungen Slavisches Institut (SI)

Seminare

Russische Literatur als Inspirationsquelle des internationalen Kinos

Art/Typ (SWS)	Seminar (3)
Organisation	Slavisches Institut (SI)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429482
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0943L00247
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Urs Heftrich
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	KML Populärkulturen
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 20.10.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 27.10.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 03.11.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 10.11.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 17.11.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 24.11.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 01.12.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 08.12.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 15.12.26 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 12.01.27 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 19.01.27 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 26.01.27 16:15-18:30 Komenský-Raum, Di 02.02.27 16:15-18:30 Komenský-Raum

Veranstaltungen Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)

Seminare

Das Souvenir

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430012
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0720400224
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	IEK Mittelseminar Master Oberseminar Populärkulturen Kunstgeschichte Souvenir Andenken Bachelor
Voraussetzung	Interesse
Inhalt	Ein Reisesouvenir ist ein meist handliches materielles Andenken, das an einen Ort erinnert, den man auf einer Reise besucht hat, an eine Sehenswürdigkeit, die man besichtigt hat, oder auch ein aufregendes Erlebnis, das man während der Reise gemacht hat. Bei diesen Erinnerungsstücken kann es sich um Naturalien oder handwerklich bzw. industriell hergestellte Artefakte, gefundene oder käuflich erworbene Gegenstände handeln, die man mitnimmt und zuhause aufbewahrt oder als Reisemitbringsel verschenkt. Gern als Nippes abgetan, hat diese Klasse von Objekten bislang von Seiten der Kunstgeschichte nur wenig Beachtung erhalten. Dabei übernehmen die Souvenirs oftmals die Funktion von Vehikeln, über die die sogenannte Hochkunst erst popularisiert wird – ob als Postkarte oder auch in Form einer Miniaturisierung. Heute besitzt quasi jedes Museum einen eigenen Souvenirshop. Das Seminar möchte die Reisesouvenirs vom Zeitalter der Grand Tour bis in den Massentourismus der Gegenwart hinein in den Blick nehmen. Analysiert werden soll dabei sowohl die Ikonographie als auch die formale und materielle Beschaffenheit des Souvenirs, seine Herstellung und der Handel mit ihm, seine Verwendung und seine Inszenierung im eigenen Heim, die Funktion, die das Souvenir für die Image-Bildung eines Ortes übernimmt, sowie die oft ganz persönliche Bedeutung, die ihm die Reisende bzw. der Reisende beilegt. Einzelne Seminarsitzungen behandeln Themen wie die Vedute / die Ansichtskarte / das Grand Tour Portrait / antik(isierend)e Souvenirs / erotische Souvenirs / Souvenir und Gender / das koloniale Souvenir / Miniaturisierungen / das Souvenir als objet trouvé / das Souvenir als Träger von Lokalkolorit / das Souvenir als Gadget / Souvenirs vom Eiffelturm
Lernziele	Die Studierenden erschließen sich eine bislang von Seiten der Kunstgeschichte vernachlässigte Objektgattung. Sie analysieren deren materielle, mediale, ökonomische, soziale und touristische Dimensionen und reflektieren ihre Bedeutung im Kontext von Erinnerungskultur,

	Identitätsbildung sowie kolonialen und geschlechtsspezifischen Fragestellungen.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Anmeldung online in heiCO im Zeitraum 21.-27.09.2026 MS nur nach Abschluss der Module B, AM, AN und ÜK1 möglich.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mo 19.10.26 14:00-16:00, Mo 26.10.26 14:00-16:00, Mo 02.11.26 14:00-16:00, Mo 09.11.26 14:00-16:00, Mo 16.11.26 14:00-16:00, Mo 23.11.26 14:00-16:00, Mo 30.11.26 14:00-16:00, Fr 04.12.26 14:00-18:00 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Sa 05.12.26 09:00-17:00 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum)

Die Pest im Bild: Bildwelten einer Pandemie von der Frührenaissance bis zum Stummfilm

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429903
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0720400220
Beteiligte Personen	Nils Jonas Weber
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar IEK Renaissance Mittelseminar Populärkulturen 20. Jahrhundert Kunstgeschichte Pest Pandemie Bachelor
Inhalt	Die Pest ist die Krankheit, deren Thematisierung sich durch Malerei, Skulptur, Druckgraphik und Wachsbildnerei mit einem fortwährenden Interesse der Kunstschaffenden zieht – von der Frührenaissance bis zur Moderne. Auch in Stummfilmen wurden Bildwelten entworfen, die das Leben und Sterben in Zeiten eines Pestausbruchs zum Ausgangspunkt nehmen, bspw. in »Die Pest von Florenz« (1919, Regie: Otto Rippert, Drehbuch: Fritz Lang). Doch wie lassen sich Pestbilder heute analysieren? Welche Fragestellungen und Methoden sind hilfreich, um sich dem Phänomen »Pest« kritisch anzunähern? Die Übung vermittelt einen Überblick zur Bildgeschichte der Krankheit, beginnend mit dem Schwarzen Tod (1338-1353) und dem hiermit verbundenen Ausbruch des zweiten Pandemiezeitalters der Pest. Schwerpunkte bilden einerseits die unterschiedlichen Repräsentationen der Krankheit in Historiengemälden, Heiligenbildern oder allegorischen Darstellungen; andererseits sollen die historischen, sozialen und umweltbedingten Faktoren und Kontexte der Pest näher besprochen werden. Die Übung schlägt hierdurch eine Brücke zu medizinisch-naturwissenschaftlichen Fragen (= »medical humanities«) und dem im Zuge der Corona-Pandemie wiedererwachten Interesse an der interdisziplinären Erforschung von Pandemien. Die Übung ist für Studienanfänger:innen und fortgeschrittene Studierende gleichermaßen geeignet. Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Anmeldung online in heiCO im Zeitraum 21.-27.09.2026 MS nur nach Abschluss der Module B, AM, AN und ÜK1 möglich.
Literatur	Klaus Bergdolt: Der Schwarze Tod in Europa, München 2000. Alexander Gauvin Bailey/Pamela Jones (Hg.): Hope and Healing: Painting in Italy in a Time of Plague, 1500-1800, Ausst.-Kat., Chicago 2005. Angela Dressen/ Susanne Gramatzki/Nils Weber (Hg.): Epidemics and Cultural Rebirth in

Early Modern Worlds (= Kunsttexte – Journal für Kunst- und Bildgeschichte, 2/2025), Heidelberg 2025.

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Fr 16.10.26 16:00-18:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Sa 14.11.26 10:00-18:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), So 15.11.26 10:00-18:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Sa 21.11.26 10:00-18:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), So 22.11.26 10:00-18:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum)

Heimatfilm transnational

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429913
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0720400221
Beteiligte Personen	Dr. Alexandra Vinzenz; Prof. Dr. Daniel Bernhard Winkler , Sprechstunde: https://docs.google.com/document/d/15a3UhtRz8CCtBFA6RwTBcGlcxZ4hF7nCqt3-yfARYdY/edit
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Heimatfilm IEK Mittelseminar Master Oberseminar Populärkulturen interdisziplinär Kunstgeschichte transnational Bachelor
Voraussetzung	Wer sich nicht in Moodle bis 12.10.2026 anmeldet, dessen Seminarplatz wird anderweitig vergeben.
Inhalt	Die Lehrveranstaltung nimmt das populäre Genre des deutschsprachigen Kinos unter die Lupe und stellt diesem eine transnationale Perspektive zur Seite. Im Zentrum steht die Frage, wie Motive von „Heimat“, Zugehörigkeit und Identität über nationale Grenzen hinweg adaptiert, transformiert und neu verhandelt werden. Anhand exemplarischer Filmanalysen sowie theoretischer Texte aus der Film- und Kulturwissenschaft beleuchtet das Seminar sowohl klassische Ausprägungen des Heimatfilms als auch zeitgenössische, transnationale Perspektiven. Dabei werden Aspekte wie Migration, Hybridität und kultureller Transfer kritisch diskutiert. Integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung ist zudem der Besuch der gleichnamigen Filmreihe.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Anmeldung online in heiCO im Zeitraum 21.-27.09.2026
Literatur	folgt in Moodle
Anmerkung	Die Veranstaltung findet wöchentlich statt (Di, 11–13 Uhr: 20.10.2026, 27.10.2026, 03.11.2026, 10.11.2026, 08.12.2026, 15.12.2026, 19.01.2027, 26.01.2027). Ergänzend wird der Besuch der Filmreihe vorausgesetzt (Mi, ab 18:00 Uhr: 21.10.2026, 04.11.2026, 09.12.2026, 16.12.2026, 20.01.2027). In Moodle wird Material zur Verfügung gestellt, darüber werden die Themen verteilt und die gesamte Kommunikation geführt.

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Di 13.10.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 20.10.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 27.10.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 03.11.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 10.11.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 17.11.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 24.11.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 01.12.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 08.12.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 15.12.26 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 12.01.27 11:00-13:00

Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 19.01.27 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Di 26.01.27 11:00-13:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum)

Kitsch

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430011
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0720400223
Beteiligte Personen	Priv.-Doz. Dr. Bernd Carqué
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	IEK Mittelseminar Master Oberseminar Populärkulturen Kunstgeschichte Kitsch Bachelor
Inhalt	Röhrender Hirsch und Sissi-Triologie, süßliche Madonnen aus Gips oder als Tattoo, Rosarot und Weichzeichner – kaum eine andere ästhetische Kategorie dürfte derart vielförmige Phänomene unter einem Begriff fassen wie der „Kitsch“. Alltagskulturelle und bildkünstlerische Ausprägungen werden ihm ebenso zugerechnet wie literarische und musikalische. Diagnostiziert werden Trivialität, übersteigerte Emotionalität und Cuteness, Massengeschmack und Eskapismus oder fehlende Funktions- und Materialgerechtigkeit. Entsprechend herausfordernd sind Fragen der Definition und Unterscheidung: Was als Zeugnis „schlechten“ Geschmacks negativ bewertet wird, setzt eine nicht weniger strittige Vorstellung von „gutem“ Geschmack voraus. Wo hört angesichts fließender Übergänge und historischen Wandels die „Hochkultur“ auf, wo fängt „Kitsch“ an – etwa, wenn die einst gesellschaftlich etablierte Salonmalerei längst als unerträglich kitschig wahrgenommen wird oder sich Airport Art und Kaufhauskunst aus dem anerkannten Kanon speisen? Wann haben wir es dagegen mit (neo-)avantgardistischer Kitsch-Art, mit Camp oder Trash zu tun, die ironisch gebrochene Aneignung betreiben? Das Seminar nimmt unterschiedliche Themenfelder, Bildmedien und Objekte in den Blick und fragt, wie „high“ und „low“ abgegrenzt werden, wie Themen und Motive zwischen beiden Polen migrieren und wie Popularisierung und Rekontextualisierung funktionieren.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Anmeldung online in heiCO im Zeitraum 21.-27.09.2026 MS nur nach Abschluss der Module B, AM, AN und ÜK1 möglich.
Literatur	• Abend, Sandra/Körner, Hans (Hg.), Kitsch und Kunst, Asbach 2025. • Ackermann, Kathrin/Laferl, Christopher F. (Hg.), Kitsch und Nation. Zur kulturellen Modellierung eines polemischen Begriffs, Bielefeld 2016. • Braungart, Wolfgang (Hg.), Kitsch. Faszination und Herausforderung des Banalen und Trivialen, Tübingen 2002. • Brückner, Wolfgang, Elfenreigen – Hochzeitstraum. Die Öldruckfabrikation 1880–1940, Köln 1974. • Dettmar, Ute/Küpper, Thomas (Hg.), Kitsch. Texte und Theorien, Stuttgart 2007. • Fuller, Gregory, Kitsch-Art. Wie Kitsch zur Kunst wird, Köln 1992. • Gelfert, Hans-Dieter, Was ist Kitsch?, Göttingen 2000. • Johansson, Franz/Vallespir, Mathilde (Hg.), Le kitsch ou le naufrage du sublime, Straßburg 2025. • Kliche, Dieter, Art. „Kitsch“, in: Karlheinz Barck, Martin Fontius u.a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Bd. 3, Stuttgart 2010, S. 272-288. • Leinen, Frank/Schafroth, Elmar (Hg.), Kitsch?! Interdisziplinäre Annäherungen an ein unterschätztes Phänomen, Düsseldorf 2015. • Lipovetsky, Gilles/Serroy, Jean, Le nouvel âge du kitsch. Essai sur la civilisation du „trop“, Paris 2023. • Ryynänen, Max/

Barragán, Paco (Hg.), The Changing Meaning of Kitsch. From Rejection to Acceptance, Cham 2023.

Anmerkung Referatsvergabe in der ersten Sitzung

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Mi 14.10.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 21.10.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 28.10.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 04.11.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 11.11.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 18.11.26 14:00-16:00 Übungsraum 016 (Marie Marcks - Raum), Mi 25.11.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 02.12.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 09.12.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 16.12.26 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 13.01.27 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 20.01.27 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 27.01.27 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Mi 03.02.27 14:00-16:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum)

Schöner wohnen? Wohnungsbau und Wohnkultur im 20. und 21. Jahrhundert

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)

(Berechnete) Frequenz täglich

Veranstaltungsdetails http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429892

ECTS/Prüfungsart Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer 0720400219

Beteiligte Personen Dr. Martina Engelbrecht-Greilich

Unterrichtssprache Deutsch

Tags IEK Architektur Master Gegenwart Populärkulturen 20. Jahrhundert Kunstgeschichte Wohnen Wohnungsbau Bachelor

Voraussetzung Grundkenntnisse der Terminologie zur Beschreibung von Architektur bzw. Bereitschaft, sich in diese einzuarbeiten (Literaturhinweise und Materialien zum Selbststudium werden auf Moodle zur Verfügung gestellt); Interesse an interdisziplinären Fragestellungen

Inhalt Wie wir wohnen, hängt von stadtplanerischen Entscheidungen, von architektonischen Strömungen und Ideen, von Politik, Umwelt und Gesellschaft und schlussendlich von unseren eigenen Lebensentwürfen, ästhetischen Vorstellungen und finanziellen Möglichkeiten ab. Das Entwerfen und Erbauen von Wohnraum bildet daher einen geeigneten Untersuchungsgegenstand, um Fragen der Architekturgeschichte, der Stadtplanung, der (Stadt-)Soziologie aber auch der Medienanalyse, Alltags- und Populärkulturen produktiv miteinander zu verbinden. Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Entwicklungen und Herausforderungen des Wohnungsbaus in Deutschland aus architekturgeschichtlicher Perspektive behandelt und vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung für städtebauliche Planungen beleuchtet. Der zeitliche Horizont der Betrachtung soll sich vorrangig vom Massenwohnungsbau und den suburbanen Lebensmodellen der Nachkriegsjahre bis hin zu Fragen von Ökologie und Nachhaltigkeit im Wohnungsbau der Gegenwart erstrecken. Die in den 1920er Jahren entworfenen wohn- und städtebaulichen Leitbilder werden als Grundlagen- und Referenzwissen vermittelt. Der zweite Teil des Seminars eröffnet einen kulturwissenschaftlichen Blick auf den Wohnraum als Ausdrucksform einer visuellen Kultur und auf Wohnen als kulturelle Alltagspraxis. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihren Studien- und Interessenschwerpunkten entsprechend, ein eigenes Fallbeispiel auszuarbeiten. Dabei können beispielweise soziologisch

	konturierte Fragen zum Tragen kommen (Wohnformen als Ausdruck eines gesellschaftlichen Selbstverständnisses, etwa: Kritik am Einfamilienhaus als „sexistische Wohnform“, J. Engelke) oder die massenmediale Inszenierung von Wohnräumen in den Fokus gerückt werden (etwa: beige living – Darstellungspraxen des Wohnens auf digitalen Plattformen wie Instagram). Auch Fragen des Geschmacks und der sozialen Distinktion können in diesem Kontext behandelt werden.
Lernziele	Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Architektur, Stadtentwicklung und kulturellen Praktiken des Wohnens; Einordnung historischer und gegenwärtiger Wohnkonzepte vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Transformationsprozesse; Verknüpfung unterschiedlicher fachlicher Perspektiven in der eigenständigen Bearbeitung eines Fallbeispiels
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Anmeldung online in heiCO im Zeitraum 21.-27.09.2026
Prüfungstermine und Anmeldung	über heiCO
Literatur	Wird bis Veranstaltungsbeginn auf Moodle zur Verfügung gestellt
Anmerkung	Die zweite Seminarsitzung findet als „Seminar vor Ort“ am Samstag, dem 17. Oktober 2026 von 11 Uhr bis ca. 13 Uhr im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt statt. Wir werden dort gemeinsam die Ausstellung SUBURBIA: Träume vom Eigenheim – Wege aus der Wohnungskrise besuchen. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Die Teilnahme ist verpflichtend.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Sa 17.10.26 11:00-13:00, Mi 21.10.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 28.10.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 04.11.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 11.11.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 18.11.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 25.11.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 02.12.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 09.12.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 16.12.26 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 13.01.27 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 20.01.27 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 27.01.27 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum), Mi 03.02.27 11:15-12:45 Übungsraum 002 (Winsbekin - Raum)

Andere Lehrveranstaltungen

Exkursion zum IFFMH (Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg)

Art/Typ (SWS)	Exkursion (,2)
Organisation	Institut für Europäische Kunstgeschichte (IEK)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430464
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0720400234
Beteiligte Personen	Dr. Alexandra Vinzenz; Prof. Dr. Henry Keazor
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Filmfestival Mannheim Tagesexkursion IEK Master IFFMH Heidelberg Exkursion Populärkulturen Kunstgeschichte Bachelor
Inhalt	Das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg (IFFMH), 1952 in Mannheim als „Kultur- und Dokumentarfilmwoche“ gegründet und seit 1994 auch im Standort Heidelberg veranstaltet, zählt zu Deutschlands wichtigsten Filmfestivals und feiert dieses Jahr 75jähriges Jubiläum. Es versteht sich als ein Treffen des internationalen Autor:innenkinos, wobei der Hauptfokus auf der Entdeckung und Förderung junger Talente liegt, weshalb primär Erstlings- oder Zweitwerke junger Regisseur:innen gezeigt werden. In diesem Jahr findet das Festival zwischen dem 5. und 15. November statt. Wir werden dieses gemeinsam am 14. November besuchen. Schon davor haben Sie mit vergünstigten Festivalpässen die Möglichkeit, zahlreiche Filme zu sehen. Ihre Eindrücke werden Sie in Form von Instagram-Posts teilen (vgl. z.B. https://www.instagram.com/p/DCKNHqXMvhB/?igsh=MTZicHg3bWkyZ3ZtMQ== sowie die dort folgenden weiteren Posts) und zugleich wollen wir diese am Exkursionstag gemeinsam reflektieren. Vor allem aber wird in Mannheim die Gelegenheit geben, mit einigen Verantwortlichen des Festivals zu sprechen und Fragen zu stellen. Kurzreferate werden uns zudem den notwendigen Hintergrund zur Geschichte solcher Filmfestivals im Allgemeinen und dem IFFMH im Besonderen liefern, ehe wir ausgewählte Filme in Mannheim und/oder Heidelberg anschauen und, wo möglich, auch mit den jeweiligen Regisseur:innen im Rahmen eines Q&A, diskutieren. Das verpflichtende Vortreffen, auf dem die Exkursionsdetails vorbesprochen und Referate verteilt werden, findet am 29.10.2026 um 18 Uhr statt.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Anmeldung ab dem 20.09.2026 per Mail unter a.vinzenz@zegk.uni-heidelberg.de
Anmerkung	Die Exkursion erfolgt am 14.11.2026. Eine Vorbesprechung findet am 29.10.2026 um 18:00 Uhr s.t. in Raum 001 statt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 29.10.26 18:00-19:00 Übungsraum 001 (Graimberg - Raum), Sa 14.11.26 09:00-22:00

Veranstaltungen Germanistisches Seminar (GS)

Seminare

Die ‚Suhrkamp-Allstars' Walser, Johnson, Enzensberger: Allianzen und Konflikte in der deutschen Nachkriegsliteratur

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Germanistisches Seminar (GS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430306
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0901W26046
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Thomas Schmidt
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar NDL Oberseminar NDL Populärkulturen
Inhalt	Der Lyriker und Essayist Hans Magnus Enzensberger sowie die Erzähler Martin Walser und Uwe Johnson haben den Suhrkamp Verlag vom Ende der 1950er Jahre an gemeinsam mit Verleger Siegfried Unseld zu einer der wichtigsten Institutionen der Bundesrepublik gemacht, maßgebliche künstlerische und politische Debatten angestoßen oder mitbestimmt, große internationale Zeitschriftenprojekte geplant, die „edition suhrkamp" ‚erfunden' und überhaupt das Verlagsprogramm mitprofiliert. Sie waren miteinander teils eng befreundet, haben ihre Texte vor der Veröffentlichung gegenseitig kommentiert und sich auch publizistisch unterstützt. Sie standen aber auch in Konkurrenz, was ab Mitte der 1970er Jahre zu grundlegenden, teils mit Bitterkeit ausgetragenen Konflikten führte; etwa wenn Walser als seine eigene Figur Anselm Kristlein in Johnsons Opus magnum „Jahrestage" unangenehme Auftritte hat (Enzensberger sogar namentlich) und sich Walser dafür mit der Figur des Rainer Meersjohann in seinem Amerika-Roman „Brandung" revanchiert. Die Lehrveranstaltung soll diese bedeutende Dreier-Konstellation der deutschen Nachkriegsliteratur exemplarisch und mit dem methodischen Repertoire von Pierre Bourdieus Konzept des literarischen Feldes nachvollziehen und dabei zugleich das Verhältnis zwischen Literatur und Öffentlichkeit beleuchten. Das Seminar wird in Einzelterminen und zwei Blocksitzungen abgehalten. Die Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Die Kurswahl findet in heiCO vom 21.09.2026 bis einschließlich 08.10.2026 statt. Die Platzvergabe erfolgt am 09.10.2026. Sie werden die Möglichkeit haben, innerhalb der einzelnen Anmeldeverfahren Prioritäten anzugeben. Bei stark nachgefragten Kursen entscheidet das Los über den Erhalt eines Platzes. Dabei hat der Zeitpunkt der Anmeldung keinen Einfluss auf die Platzvergabe. Sie werden über den Erhalt eines Platzes am 09.10.2026 vom System benachrichtigt.
Literatur	Siegfried Unseld: Die Geschichte des Suhrkamp Verlages. Frankfurt a.M., 2000. https://www.siegfreid-unseld-chronik.de/

Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 22.10.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 29.10.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 05.11.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 12.11.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 19.11.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 26.11.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 03.12.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 10.12.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 17.12.26 16:15-17:45 Übungsraum, Do 07.01.27 16:15-17:45 Übungsraum, Do 14.01.27 16:15-17:45 Übungsraum, Do 21.01.27 16:15-17:45 Übungsraum, Do 28.01.27 16:15-17:45 Übungsraum, Do 04.02.27 16:15-17:45 Übungsraum

Literatursoziologie. Perspektiven, Methoden, Formen

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Germanistisches Seminar (GS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=432301
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0901W26074
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Andrea Albrecht
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar NDL Oberseminar NDL Populärkulturen
Inhalt	Wie hängen Literatur und Gesellschaft zusammen? Wie schreibt sich das Soziale in einen Text, seine Themen und Formen ein? Wie lässt sich umgekehrt über die Interpretation eines literarischen Texts Einsicht in Soziales gewinnen? Und warum gilt bis heute die akademische Aufmerksamkeit vor allem der Literatur der sog. Hochkultur? Diese Fragen, seit Kurzem wieder im Zentrum literaturwissenschaftlicher Studien, haben einen historischen Vorlauf, denn das soziologische Interesse an Literatur entstand bereits in den 1920er Jahren. Nach 1945 wurden literatursoziologischen Perspektiven dann im Rahmen politischer Ideologiekritik und – konträr dazu – im Kontext der Sozialgeschichte der Literatur weiter entwickelt und schließlich von Kultursoziolog:innen wie Niklas Luhmann, Pierre Bourdieu und Gisèle Sapiro in integrale Erklärungsmodelle für das Feld literarischer Produktion überführt. Dabei spielte und spielt stets auch die Auseinandersetzung mit massentauglicher Trivial-, Unterhaltungs- oder Populärliteratur eine wesentliche Rolle. Im Seminar erarbeiten wir uns anhand klassischer und neuerer Studien ein theoretisches und methodisches Fundament, um zu klären, was die genuin literaturwissenschaftliche Perspektive mit ihrem Fokus auf der Verschränkung von Ästhetik/Poetologie auf der einen, sozialem Kontext auf der anderen Seite zu den Grundfragen der Literatursoziologie beitragen kann. Dabei wollen wir die wertenden Binarismen von E- und U-Literatur, Kultur und Kitsch, Originalität und Serialität kritisch überdenken, erörtern, wie Autor:innen und Texte über die Mechanismen literarischer Produktion, Distribution und Rezeption gesellschaftliches Prestige erlangen, und den sozialen Standort der Literaturwissenschaft reflektieren. Je nach Interesse der Teilnehmer:innen werfen wir auch einen Blick auf das aktuell boomende Genre autobiographischer Aufstiegserzählungen, die im Gefolge von Annie Ernauxs La Place (1983/1986) und Didier Eribons Retour à Reims/Rückkehr nach Reims (2009/2026) soziologisches Wissen mit literarischer Formung verknüpfen. Zur Einstimmung: Carolin Amlinger, David-Christopher Assmann, Urs Büttner, „Was ist Literatursoziologie? Editorial“, in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 50.1 (2025), S. 130-156. https://doi.org/10.1515/iasl-2025-0005.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Die Kurswahl findet in heiCO vom 21.09.2026 bis einschließlich 08.10.2026 statt. Die Platzvergabe erfolgt am 09.10.2026. Sie werden die Möglichkeit

haben, innerhalb der einzelnen Anmeldeverfahren Prioritäten anzugeben. Bei stark nachgefragten Kursen entscheidet das Los über den Erhalt eines Platzes. Dabei hat der Zeitpunkt der Anmeldung keinen Einfluss auf die Platzvergabe. Sie werden über den Erhalt eines Platzes am 09.10.2026 vom System benachrichtigt.

Termine/Räume

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Do 15.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 22.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 29.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 05.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 12.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 19.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 26.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 03.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 10.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 17.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 07.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 14.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 21.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 28.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 04.02.27 09:15-10:45 Übungsraum

Übungen

Praxis der Literaturkritik: Roman. Neuerscheinungen 2026 im Rahmen des Brentano-Förderpreises für Literatur

Art/Typ (SWS)	Übung (2)
Organisation	Germanistisches Seminar (GS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430267
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0901W26067
Beteiligte Personen	apl. Prof. Dr. Michaela Kopp-Marx
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Übung NDL Lektürekurs NDL Populärkulturen
Inhalt	Dieses auf die aktuellste Literaturproduktion ausgerichtete Seminar hat eine stark berufsbezogene Komponente: Es vermittelt das Handwerk der Literaturkritik und wendet es praktisch an. Grundlage des Seminars ist der Clemens-Brentano-Förderpreis für Literatur, der jährlich von der Stadt Heidelberg verliehen wird. Für den Brentano-Preis 2027 werden Texte der Gattung ,,Roman“ prämiert, die 2026 erschienen sind. Im Seminar werden wir aus einer Reihe von preiswürdigen Texten drei Romane auswählen und der Jury des Brentano-Literaturpreises empfehlen. Diese Jury setzt sich aus drei Profi-Juroren und drei Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Seminars zusammen. Das heißt: Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars haben bedeutenden Anteil an der Verleihung dieses vor allem für Jungautoren bedeutenden Literaturpreises: Sie bereiten im Rahmen unseres Seminars die Entscheidungsfindung der Preisjury vor und haben darüber hinaus die Möglichkeit, in die Jury selbst einzutreten und dort die vom Seminar vorgeschlagenen drei Nominierungen zu vertreten. Die notwendigen Recherchen bei den Verlagen und Zeitschriften hinsichtlich der bereits publizierten oder bis spätestens zur Buchmesse 2026 zu erwartenden Texte werden von zwei Assistenten durchgeführt und beginnen bereits in den Semesterferien. Eine wichtige Voraussetzung für dieses Seminar ist neben dem Interesse am Kulturjournalismus und Literaturbetrieb eine ausgeprägte Leselust und Neugier auf die aktuellste Literaturproduktion. Ein Teil der Vorbereitung, die Lesearbeit, muss in den Sommersemesterferien und den ersten Wochen des Wintersemesters geleistet werden, bevor die eigentliche literaturkritische Arbeit in der zweiten Novemberwoche im Seminar beginnt. Um die Lektüre der Texte für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin zu gewährleisten, sollten Sie sich neben der regulären Anmeldung über heiCO auch bei mir persönlich anmelden (michaela.kopp-marx@gs.uni-heidelberg.de), damit Ihre E-Mail-Adresse in den Brentano-Mail-Verteiler aufgenommen werden kann. Sie erhalten dann die im Seminar zu besprechenden Texte rechtzeitig als PDF zugesandt. Organisationsform: Plenumsgespräch auf der Basis von Referaten, die auch im Team präsentiert werden können. Jurysitzung im März 2027 und Verleihung des Brentano-Preises im Juli 2027.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Die Kurswahl findet in heiCO vom 21.09.2026 bis einschließlich 08.10.2026 statt. Die Platzvergabe erfolgt am 09.10.2026. Sie werden die Möglichkeit haben, innerhalb der einzelnen Anmeldeverfahren Prioritäten anzugeben. Bei stark nachgefragten Kursen entscheidet das Los über den Erhalt eines

	Platzes. Dabei hat der Zeitpunkt der Anmeldung keinen Einfluss auf die Platzvergabe. Sie werden über den Erhalt eines Platzes am 09.10.2026 vom System benachrichtigt. Bitte schicken Sie mir zusätzlich zu Ihrer Anmeldung im System eine kurze Nachricht per E-Mail, damit Sie auch sicher in den Brentano-Mail-Verteiler aufgenommen werden: michaela.kopp-marx@gs.uni-heidelberg.de.
Literatur	Lektüre der ausgewählten Romane (ab September 2026) in Form von PDFs, die per E-Mail zugesandt werden. Hinweise zur Präsentation der Romane im Plenum erhalten Sie vorab per PDF.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 12.11.26 16:15-18:15 Übungsraum, Do 19.11.26 16:15-18:15 Übungsraum, Do 26.11.26 16:15-18:15 Übungsraum, Do 03.12.26 16:15-18:15 Übungsraum, Do 10.12.26 16:15-18:15 Übungsraum, Do 17.12.26 16:15-18:15 Übungsraum, Do 07.01.27 16:15-18:15 Übungsraum, Do 14.01.27 16:15-18:15 Übungsraum, Do 21.01.27 16:15-18:15 Übungsraum, Do 28.01.27 16:15-18:15 Übungsraum, Do 04.02.27 16:15-18:15 Übungsraum

Übung „Formen feuilletonistischer Kritik“

Art/Typ (SWS)	Übung (2)
Organisation	Germanistisches Seminar (GS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=431583
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0901W26068
Beteiligte Personen	Dr. Jan Wiele
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Übung NDL Lektürekurs NDL Populärkulturen
Inhalt	Gegenstand: Die Textgattung der Rezension, eine Errungenschaft der Aufklärung, hat einen immer schwereren Stand und ist leider nicht mehr nur von Abschaffung bedroht, sondern wurde vielerorts schon abgeschafft: Mit immer unverhohlenerem Ressentiment gegen Kultur und Kulturkritik verabschieden sich Traditionsmedien von kritischen Formen. Aber was soll an die Stelle der Kritik treten - das unbegründete Geschmacksurteil, die unverhohlene Produktwerbung? Das wäre schrecklich. In diesem Kurs wollen wir verschiedene Formen der Rezension sowie der Glosse besprechen, selbst verfassen und uns Gedanken über ihre Zukunft machen. Der Dozent ist Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Die Kurswahl findet in heiCO vom 21.09.2026 bis einschließlich 08.10.2026 statt. Die Platzvergabe erfolgt am 09.10.2026. Sie werden die Möglichkeit haben, innerhalb der einzelnen Anmeldeverfahren Prioritäten anzugeben. Bei stark nachgefragten Kursen entscheidet das Los über den Erhalt eines Platzes. Dabei hat der Zeitpunkt der Anmeldung keinen Einfluss auf die Platzvergabe. Sie werden über den Erhalt eines Platzes am 09.10.2026 vom System benachrichtigt. Zusätzlich Mail an Dozenten: jcwiele@gmail.com
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 15.01.27 11:00-18:00 Übungsraum, Sa 16.01.27 11:00-18:00 Übungsraum, Fr 05.02.27 11:00-18:00 Übungsraum, Sa 06.02.27 11:00-18:00 Übungsraum

Veranstaltungen Romanisches Seminar (RS)

Seminare

Proseminar+/Hauptseminar französische und italienische Literatur- und Kulturwissenschaft: Das Mittelmeer als transkulturelle und transmediale Kontaktzone: Literatur, Film, Musik

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Romanisches Seminar (RS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=432898
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	F/IL/KW731
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Daniel Bernhard Winkler , Sprechstunde: https://docs.google.com/document/d/15a3UhtRz8CCtBFA6RwTBcGlcxZ4hF7nCqt3-yfARYdY/edit
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Populärkulturen
Inhalt	Das Seminar setzt sich ausgehend von theoretischen Texten der Kontaktzone (u.a. Mary Louise Pratt) und der Mittelmeerforschung (u.a. Manuel Borutta) mit Fragen des kulturellen und medialen Kontakts mit Blick auf den Mittelmeerraum auseinander. Gegenstand der Auseinandersetzung sind dabei u.a. aktuelle Texte der frankophonen und italophonen Literatur (u.a. Fatima Daas, La petite dernière; Andrea Segre/Marco Paolini, Io sono Li) und Kinos (u.a. Hafsia Herzi, La petite dernière; Nadir Moknèche, Viva Laldjérie; Gianfranco Rosi, Fuocoammare; Roberto Rossellini, Stromboli). Dabei werden unterschiedliche (trans-)regionale Schwerpunkte gesetzt (u.a. Paris, Algier, Venedig, süditalienische Inseln). Integraler Teil der Veranstaltung sind die Lesung von Kamel Daoud am 20.10.26 (19h) bzw. mind. ein Termin im Rahmen der Filmtage des Mittelmeers (20.-31.01.27) als Kooperation mit dem DAI und dem Karlstorkino. Im Rahmen der Kooperationen werden neben theoretischen und analytischen auch praktische Kompetenzen erworben in Form der Erstellung von Podcasts rund um die Mittelmeerfilmtage.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 21.10.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 28.10.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 04.11.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 11.11.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 18.11.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 25.11.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 02.12.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 09.12.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 16.12.26 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 13.01.27 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 20.01.27 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 27.01.27 11:00-13:00 Unterrichtsraum, Mi 03.02.27 11:00-13:00 Unterrichtsraum